

Auszug aus der Niederschrift zur Sitzung der Bezirksvertretung Hagen-Mitte vom 02.12.2025

Öffentlicher Teil

TOP 6.3. Vorschlag der Fraktion HAK/DieLinke

hier: Einrichtung einer Bushaltestelle in unmittelbarer Nähe des St. Josefs-Hospital

0955/2025
Vorberatung
verwiesen

Frau Bartscher führt kurz in die Problematik der fehlenden Busanbindung sowie die teilweise irreführenden Auskünfte durch die App des VRR ein.

Herr Staat nimmt als Vertreter der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH wie folgt Stellung:

Die Taktung wurde seinerzeit bereits von einer 1-Stunden-Taktung auf eine Halbstunden-Taktung verändert. Die Taktung auf viertelstündig wäre möglich, jedoch kostenintensiv. Die Fahrgastzahlen belegen vor allem nachmittags eine gute Auslastung gerade im Aussteiger-Bereich. Möglich und kurzfristig umsetzbar wäre es, der Haltestelle Blumenstraße den Zusatz St.-Josefs-Hospital hinzuzusetzen, um ortsunkundige Bürger besser zu leiten. Weiterführende Maßnahmen würden eines Prüfauftrages bedürfen.

Herr Junge schlägt vor, zu den Spitzenzeiten eine Taktverdichtung vorzunehmen.

Es entsteht eine Diskussion an der **Frau Bartscher, Frau Knüppel, Frau Freund, Herr Thielmann und Herr Staat** beteiligt sind. Es werden die Prioritäten zwischen Anwohnern und Busfahrgästen thematisiert. Weiterhin geht es in der Diskussion um die Verbesserung der bestehenden VRR-App, sowie um die Möglichkeit der einspurigen Busführung in dem genannten Bereich.

Herr Bleicker möchte darauf hinweisen, dass Maßnahmen des Öffentlichen Personen-Nahverkehrs gesamtstädtische Auswirkungen haben und somit in den Zuständigkeitsbereich des Stadtentwicklungsausschusses fällt. Herr Bleicker verließt einen Beschlussvorschlag.

Die Bezirksvertretung Hagen-Mitte überweist zuständigkeitshalber den Tagesordnungspunkt an den Stadtentwicklungsausschuss mit der Intension, von der Hagener Straßenbahn AG prüfen zu lassen, ob eine Haltestelle in unmittelbarer Nähe des St.-Josefs-Hospitals eingerichtet werden und eine verkürzte Taktung der Linie 527 umgesetzt werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Der Tagesordnungspunkt wurde einstimmig an den Stadtentwicklungsausschuss überwiesen.